**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 24=44 (1878)

**Heft:** 16

**Artikel:** Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-95311

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

XXIV. Jahrgang.

Ber Schweiz. Militärzeitschrift XLIV. Jahrgang.

Bafel.

20. April 1878.

Nr. 16.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militarischer Bericht aus bem beutschen Reiche. — Die fortschreinende Entwickelung ber europäischen heere. (Fortsseung.) — Bur Reduction bes Inftructionscorps. (Schluß.) — E. Jobel: Der Keldlenft. — L. hepbebrand und der Lasa: Instruction für ten Offigierepferdedurschen, — Militar-Handlerison. — Eitgenossenschaft: Kreisschreiben. Zürich: Angebliche eitg. Reparaturwerkstätte. Militar-Bibliothick. St. Gallen: Der Militarschichen ber Stadt St. Gallen. Appenzell I.-Ah.: Topographische Aufnahme bes Kantons. Wallis: † Oberst Eugen Allet. — Austand: Oesterreich: Die Wassenübungen im Jahre 1878. Rußland: Die russische Armee. Vereinigte Staaten: Zur hebung ber militärischen Kochkunft. — Verschiedenes: Selbstständigkeit und Verantwortlichkeit.

### Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, ben 23. Marz 1878.

Der Gefet entwurf, betreffenbbie Gr= sparnisse anden von Frankreich für bie beutschen Occupationstruppen gezahl = ten Berpflegungsgelbern hatte eine lebhafte Debatte in ben letten Gigungen bes Reichstags zur Folge. Somohl von ben Begnern wie ben Zustimmern ber Vorlage murben bie gewiegtesten Autoritäten im Fache bes Militär=Budgets in Action gesetzt. Bu den ersteren gabit ber Abgeordnete ber Fortidrittspartei Richter, welcher lebhaft gegen bie Berwenbung biefer Ersparnisse im Interesse ber Armee Partei ergriff, mahrend ber Kriegsminister von Kameke und Graf Moltke bieselbe erfolgreich vertheidigten und ber Militärverwaltung zu einer gunftigen Entscheidung verhalfen. Es handelte fich um die beträchtliche Summe von 26,700,000 Mark, beren Rechnungslegung erft jest zu erfolgen ver= mochte. Sie verbankt ihre Entstehung ber umfich= tigen Verwaltung ber von Frankreich für die Berpflegung ber beutschen Occupationstruppen gezahlten Gelber burch ben Feldmarschall Manteuffel und ben Intendanten ber Occupationsarmee Engelhard, ohne daß die letztere badurch nur im mindesten Mangel gelitten ober farg gelebt hatte. Es burfte auf ber hand liegen, daß das Argument des Grafen Moltke, daß die Armee allein und an sich selbst diese Ersparniffe gemacht habe und bieselben, wenn man gewollt, nicht hatte zu maden brauchen und beghalb allein und nicht ber Staat ein Unrecht barauf habe, nur zutreffend genannt merden kann. Die beabsichtigte Verwendung ber Summe wurde baber auch genehmigt. Diefelbe foll folgenbermagen gefchehen. Preußen erhalt 19,799,100 Mark, bavon follen verwandt werden: Zur Bilbung eines Garantiefonds ber Lebensversicherungsanstalt für die Armee und

Marine 3,000,000 Mt.; zur Bilbung eines Unterftupungsfonds für active Offiziere und Offiziers: afpiranten 1,500,000 Mt.; zur Bilbung eines Unter= ftütungsfonds für Unteroffiziere 7,215,300 Mt.; als Rapitalfonds für Zwecke bes Kabettencorps 2,550,000 Mt.; Zuschuß für bas Potsbamer Militarmaifenhaus und bas Knabenerziehungsinstitut gu Annaberg 3,013,200 Mf.; gur Herrichtung und Musftattung von Dienstwohnungen fur Generale und von Offiziers-Speiseaustalten 2,520,000 Mt. Von den anderen Bundescontingenten erhält Sachfen als Rapitalfonds zu Unterstützungen für Offiziere und Mannschaften 613,500 Mark und für die Unter= offizierschule in Marienberg 593,700 Mt. Bürttemberg werden gezahlt zur Unterftützung beburftiger hinterbliebenen von Offizieren und Beamten 165,900 Mt.; zu einem Unterftützungsfonds für Offiziere 100,200 Mt.; zu einem solchen für Unteroffiziere 444,000 MK.; für das Kadettencorps 174,900 Mit.; zur Erziehung von Unteroffiziers= kindern 200,100 Mk. und zur Ausstattung ber Dienst= wohnung bes commandirenden Generals und zu Offiziers: Speiseanstalten 98,400 Mt. Bayern foll zu verwandten Zwecken 3,374,100 Mk. erhalten und zur Berlegung ber Kriegsacabemie in Berlin nach bem ehemals von ber Artillerie= und Ingenieur= schule benutten Grundstuck sollen 500,000 Mt. ver= mandt werben.

Am wichtigsten erscheint in der gesammten Verswendung der Gelder jedenfalls diejenige, welche für die Verbesserung der Lage des Unterossizierstandes bestimmt sind. Man beabsichtigt hierbei zu dem französischen System der Prämienzahlung del Besendigung der Dienstzeit zu schreiten. Dies scheint in der That das beste Mittel, die Unterossiziere an die Truppe länger zu fesseln. Schließlich bleibt noch zu erwähnen, daß ein Theil jener Ersparnisse bereits zur Erbauung und Einrichtung der Milis

tärconserven-Fabrik in Mainz, zur Erweiterung gaben bes "Rangesinder". Die Feststellung einer einer Unterossizierschule (Marienberg) und zum Ankauf eines Dienstgebäudes für den commans birenden General des 3. Armeecorps Verwendung Geschützen einer Batterie mit sehr geringer Abstand.

Dem Reichstage ist eine zwischen Preugen und Balbeck abgeschloffene Militarconvention vorgelegt worden. Es heißt barin u. A.: "Seine Majestat ber König von Preußen wollen unbeschadet bes ihm als beutschem Raiser reichsverfassungsmäßig zustehenden Dislo= cationsrechtes ein Königlich Preußisches Bataillon bauernd als Garnison in Arolsen belassen, so weit nicht besondere militärische oder politische Interessen bem entgegenstehen, auch beim Eintritt einer etwaigen vorübergehenden Berlegung für anderweitige Mushulfe jum Behufe ber Wahrnehmung bes inneren Dienstes thunlichft Anordnung treffen. Die Convention wird als mit dem 1. October 1877 in Kraft getreten angesehen und gilt so lange sie nicht von Gr. Majeftat bem Konige ober von Gr. Durchlaucht bem Fürften gefündigt wird. Gine folche Runbigung muß mindeftens zwei Jahre vor ber beabsichtigten Auflösung der Convention und barf nicht vor dem 1. October 1887 erfolgen."

Bor Kurzem fanden bei Mariendorf bei Berlin in Gegenwart eines Delegirten bes prenfifden Rriegsministeriums, sowie von Militar=Uttaches ber ruffischen, frangofischen und englischen Botichaft Bersuche mit bem vom amerikanischen General Berdan erfundenen, verbeffer. ten "Rangefinder" ober Entfernungs: meffer ftatt. Das Inftrument foll gur Diftang. meffung im Relbe bienen und namentlich bem geitraubenden und kosispieligen Umstande abhelfen, daß bei einem Beschüttampf bie Mannschaften jedes einzelnen Geschützes erft burch mehrere Probeschuffe fich über bie Entfernung bes Zieles zu vergewiffern bemuht sein muffen, wie bies bis jest noch Regel ift. Der "Rangefinder" besteht in feiner jegigen Geftalt außerlich aus einem 4 Meter langen, 1,52 Meter breiten und etwa 30 Centimeter hohen, vollständig brehbaren Raften, ber auf einem vierradrigen Wagen fortbewegt wird. Die Langenseite bes Inftruments bilbet bei ben Meffungen bie feste Bafis und zwei parallel mit ben Breitseiten einge= legte, verstellbare Telegkope bilden, auf das Ziel gerichtet, die beiden anderen Seiten eines gleiche ichenkligen Dreieds, aus beffen Winkeln und Grund: linie fich die Bohe bes Dreiecks, b. h. die Entfernung bes Bieles vom Aufftellungspunkt bes "Rangefinder" bestimmen läßt. Ift bas Instrument gerichtet, so giebt ein Micrometer, welcher an ber Seite eines ber Teleskope angebracht ift, unmittelbar die Entfernung bes Zieles an. Die angestellten Versuche ergaben trop bes fehr schlechten Wetters überraschende Resultate. Bei einer Ent= fernung von 1573 Metern ergab die Meffung gar keine Differeng; bei 2194 Meter wirklicher Ent= fernung zeigte bas Inftrument 2193 Meter und in gleichem Berhältniß ftand auch bei ben übrigen Meffungen bie wirkliche Entfernung mit ben Un=

Entfernung mar in 15-20 Sekunden erfolgt, fo bag also im Felbe nach biefer furgen Beit allen Geschüten einer Batterie mit febr geringer Abweichung die Entfernung bes Biels angegeben merben fann, mahrend heute jedes einzelne Geschut langere Beit braucht, ebe es auf fein Biel eingeschoffen ift, und dies bekanntlich keineswegs ftets zuverlässig ftattzufinden pflegt. In bem Inftrumentenkaften ist eine Reihe von Stempeln angebracht, welche verschiebene in der Praxis vorkommende Zielobjekte barftellen, wie z. B. ein Saus, einen Baum, Thurm, Schornstein u. s. w. Ist das Ziel und seine Art beftimmt, so giebt ber Meffende an die Geschütz= führer je eine Karte auß, auf der der betreffende Stempel eingebruckt und bie Entfernung verzeichnet ift. Diese Rarten find mit Knopflochern verfeben, fo baß fie an die Uniform geknöpft werden konnen, und die außere Seite ber Rarte ift von berfelben Farbe wie die Uniform, fo bag fie teinen hervor= ftechenben Zielpunkt für ben Reind bietet. Wie auf fefte Biele, fo tann ber Entfernungsmeffer vermoge ber geringen Beit, die feine Ginrichtung be= ansprucht, auch auf bewegliche Biele g. B. marschirende Truppen gestellt werben und in gleicher Weise wie im Felbe, ift er auch auf Schiffen ver=

Daß das Syftem der unterirdischen Telegraphenleitungen, welches jett in Deutschland adoptirt ist, auch im Kriegssalle eine sichere Bermittelung des militärischen Rachrichtensverkehrs und der Besehlsertheilung garantiren wird, erhellt aus der Erscheinung, daß während bei den jüngsten starken Aequinoktialstürmen die oberirdischen Telegraphenlinien starken Berheerungen und Störungen unterworfen waren, die telegraphische Berbindung auf unterirdischen Linien vollkommen unsunterbrochen blieb. Die oberirdische Berbindung zwischen Berlin, Franksurt a. M., Mainz, sowie diejenige zwischen Hamburg, Leipzig und Franksurt a. M., hatten ausgehört zu funktioniren, die unterirdische keineswegs.

Die Unsprache, welche Raiser Wilhelm bei Gelegenheit der gestrigen Feler seines 81 jährigen Geburtstages an die zur Gratulation im Rgl. Schloß versammelten Generale richtete, entbehrt einer jeben hindeutung auf etwaige in Aussicht stehende politische Conflicte. Sie ift völlig friedlich gehalten und lautet wie folgt: "Ich bante Ihnen fur ben Ausbruck ber Gefühle, die Sie heute zu mir ge= führt; 3d banke Ihnen auch für biese Gefühle selbst. In meinem hohen Alter habe ich wohl Urfache, mit besonderem Ernft auf die Wieberkehr biefes Tages zu bliden, hoffe aber, bag Gie mich auch in bem für mich beginnenden Sahre mit ber= selben Umficht und Thätigkeit in Allem unterftüten werben, mas bie Urmee in ben Stand gefett hat, bas zu erreichen, mas jest erreicht worden ift."